



**Grußwort**  
**zum 18. Petersburger Dialog**

Deutsche und Russen haben einander viel zu sagen. Das zeigt sich in besonderer Weise am Petersburger Dialog. Zehn Arbeitsgruppen nehmen wichtige Fragen unserer Zeit aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Kirchen in den Blick. Das breite Spektrum reicht von Bildung und Wissenschaft bis hin zur ökologischen Modernisierung. An verschiedenen Orten in Russland und Deutschland wird diskutiert – sachlich, kritisch und in gegenseitigem Respekt. So soll Dialog aussehen. So wird Dialog zur Grundlage für Kooperation.

„Kooperation als Leitmotiv für ein Europa in Frieden“ – das ist das diesjährige Tagungsmotto. Aus Verständigung können Verständnis und letztlich Vertrauen erwachsen, das so wesentlich für die Gestaltung und Bewahrung eines friedlichen Miteinanders ist. Vor diesem Hintergrund ist der hohe Stellenwert des Petersburger Dialogs zu sehen, der der Begegnung und dem Austausch breiten Raum bietet. Deshalb unterstützt die Bundesregierung den Petersburger Dialog trotz des ohne jeden Zweifel schwieriger gewordenen politischen Umfelds.

Auch die diesjährige Tagung in Bonn lässt wieder gewinnbringende Impulse für die deutsch-russischen Beziehungen erwarten. In der Bundesstadt am Rhein ist Russland mit einem Generalkonsulat vertreten, das das russische Wirtschafts- und Kulturleben in der Region fördert. Bonn ist zudem über eine Städtefreundschaft mit Kaliningrad eng verbunden. Diese Verbundenheit spiegelt sich insbesondere im Deutsch-Russischen Jugendparlament wider, dessen Mitglieder sich abwechselnd in Bonn, Kaliningrad und Moskau treffen. Aus solchen zivilgesellschaftlichen Initiativen erwächst auch ein Gemeinschaftsgefühl als Grundlage jeglicher Kooperation.

Ihnen allen, die Sie sich in den Petersburger Dialog einbringen und dieses etablierte Forum nutzen, um den zivilgesellschaftlichen Austausch und die bilateralen Beziehungen zwischen unseren Ländern zu pflegen, danke ich sehr herzlich. Allen Mitwirkenden der nunmehr 18. Jahrestagung wünsche ich viel Freude am offenen und ehrlichen Austausch.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Conchita Wübel". The script is cursive and fluid, with the first name "Conchita" written in a larger, more prominent hand than the last name "Wübel".